

NEUE GESCHÄFTSRÄUME Mit einem Empfang hat der Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e. V. Mitte Februar seine neuen Geschäftsräume im Leipziger Haus des Buches eingeweiht. Zu der Veranstaltung kamen rund 50 Teilnehmer, darunter zahlreiche Mitgliedsunternehmen sowie Vertreter des Bundesverbandes Druck und Medien, der Thüringer Wirtschaftsvereinigung und des Kuratoriums Haus des Buches. › www.vdm-mitteldeutschland.de

EINER DER BESTEN Canon Deutschland ist als einer der besten Arbeitgeber ausgezeichnet worden. Das Top Employers Institute hat dabei im Rahmen einer detaillierten Bestandsaufnahme die Human-Resources-Prozesse, Strukturen und Bedingungen bei Canon untersucht und dem Unternehmen ein herausragendes Mitarbeiterumfeld bescheinigt.

COLORCERT ÜBERNOMMEN X-Rite hat die ColorCert Software von der deutschen Beratungsgesellschaft Nelissen Consulting erworben. 2013 hatte X-Rite bereits den Alleinvertrieb von ColorCert übernommen, einer Software zur Prozesssteuerung der Farb- und Druckqualität. Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt X-Rite alle Softwarekomponenten von ColorCert sowie das geistige Eigentum an der ColorCert Suite. › www.xrite.com

CONTILAS BEI TEUBER Die teuber consult + IT GmbH, zu der auch die Hubertus Wesseler GmbH gehört, hat mit Wirkung zum 1. Februar 2017 die branchenübergreifende ERP/MIS-Software contilas übernommen. Der Vertrieb für die Druckbranche wird über Hubertus Wesseler organisiert. Neben der Ergänzung der bei Wesseler vorhandenen Produktbereiche Vorstufe, Druck, Weiterverarbeitung, Robotersysteme und Verbrauchsmaterialien erweitert man nun das Tätigkeitsfeld um Softwarelösungen. › www.wesseler.com

SWISSQPRINT JAPAN swissQprint hat in Japan eine Tochtergesellschaft gegründet, nachdem der japanische Partner sein operatives Geschäft eingestellt hat. Der Schweizer Hersteller hat daher kurzfristig die Japan-Tochter, swissQprint Japan KK mit Sitz im Großraum Tokyo gegründet und alle Dienstleistungen des bisherigen Partners übernommen. › www.swissqprint.com

ENGAGEMENT BEKRÄFTIGT Der britische Industrielle Tony Langley, der vor fünf Jahren den Bogenoffsetbereich der insolventen Manroland AG übernommen hat, bekräftigte kürzlich sein Engagement für den Druckmaschinenbauer in Offenbach vor dem Management und den Geschäftsführern der über 40 Tochtergesellschaften. Dabei reflektierte er, wie Manroland Sheetfed durch die Beseitigung von Überkapazitäten und Ineffizienzen umgeformt wurde. In diesem Zeitraum seien 500 Druckmaschinen installiert worden. Dabei sei das Unternehmen in jedem Jahr rentabel gewesen und habe inzwischen mehr als die ursprüngliche Investitionssumme erwirtschaftet. › www.manrolandsheetfed.com

Inkjet-Geschäft

KODAK HAT SICH ENTSCIEDEN

Eastman Kodak wird ihr Prosper Inkjet-Geschäft nun doch behalten und fortführen. Die Angebote der Bieter hätten nicht den Wert des Geschäftsbereiches widergespiegelt. »In Anbetracht der Verbesserungen der Geschäftsentwicklung und den eingegangenen Angeboten ist dies eine pragmatische Entscheidung«, sagt **Jeff**



Clarke, Chief Executive Officer von Kodak. »Das Geschäft hat sich im Jahr

2016 mit einem 40-prozentigen Umsatzzuwachs bei Verbrauchsmaterialien und anderen Posten, die für regelmäßige Zahlungseingänge sorgen, gut entwickelt. Wir erwarten, dass unsere Enterprise Inkjet Systems Division (EISD) in diesem Jahr profitabel sein wird. Dabei sind die Investitionen in UltraStream, unsere Technologie der nächsten Generation, berücksichtigt.«

Kodak wird weiter in das UltraStream Programm investieren und hat mit Partnern, die neue Anwendungen der Technologie entwickeln werden, Vorverträge geschlossen und wird mit der Auslieferung von UltraStream Evaluations-Kits an 17 Unternehmen beginnen. Kodak geht davon aus, dass Produkte, die auf der UltraStream-Technologie beruhen, 2019 auf den Markt kommen werden. »Kodak wird die Steigerung des Unternehmenswerts vorantreiben, sei es durch Firmenübernahmen, Partnerschaften oder den Verkauf von Geschäftsbereichen«, sagte Jeff Clarke.

› www.kodak.com

HEIDELBERG UMSATZWACHSTUM IN SICHT

Der Druckmaschinenhersteller Heidelberg liegt nach dem 3. Quartal des Geschäftsjahres 2016/2017 auf Kurs. Das Ergebnis wurde gegenüber dem Vorjahresquartal weiter verbessert.

Zwar liege der Umsatz noch unter Vorjahr, doch wird die große Zahl an Maschinen, die auf der drupa in Auftrag gegeben wurden, im nächsten Quartal planmäßig ausgeliefert. Zudem wird der Serienstart dieser Produkte zu einem höheren Umsatz und Ergebnis als im Vorjahr führen. »Die Ergebnissteigerungen zeigen, dass Heidelberg auf dem richtigen Weg ist«,



sagt **Rainer Hundsdörfer**, Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG. »Mit einem starken Schlussquartal gehen wir davon aus, unseren Jahresgewinn zu erhöhen.«

Um die digitale Transformation des Unternehmens weiter voranzutreiben, richtet Heidelberg seine Organisation neu aus. Künftig soll es eine Division geben, die digitale Technologien und Produkte für neue Geschäftsmodelle entwickelt, produziert und bereitstellt. Eine weitere Division soll diese vermarkten. »Heidelberg goes digital. Wir machen das Unternehmen fit für die digitale Zukunft«, ergänzt Hundsdörfer. »Dazu werden wir neue Geschäftsideen entwickeln, uns aber auch über Akquisitionen in diesem Umfeld verstärken.«

Umsatz und Ergebnis haben sich im 3. Quartal im Vergleich zum Vorquartal des



Zuversicht und neue Pläne bei Heidelberg in Wiesloch.

laufenden Geschäftsjahres weiter verbessert. Der Umsatz lag mit 1,680 Mrd. € noch unter dem Vorjahr (1,802 Mrd. €). Der Auftragszugang lag im selben Zeitraum mit 1,990 Mrd. € jedoch rund 4,5% über dem Vorjahreswert. Mit einem Auftragsbestand, der mit 739 Mio. € rund 26% über dem des Vorjahres liegt, verfügt Heidelberg über eine gute Ausgangsbasis für das 4. Quartal. Daher geht Heidelberg mit Blick auf ein starkes Jahresschlussquartal von einem Umsatzwachstum aus. Trotz der Vorleistungen für den Ausbau des Digitalgeschäfts wird im Geschäftsjahr 2016/2017 ein gegenüber dem Vorjahr moderat steigendes Ergebnis nach Steuern angestrebt.

› www.heidelberg.com

